

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 73 (1975)

Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

17. Internationaler Hebammenkongress

Lausanne, 21. bis 27. Juni 1975

Registrierung und Hotelunterbringung:

Anmeldung

Offizielle Anmeldeformulare können bezogen werden bei:

Sr. Thildi Aeberli
General Guisanstrasse 31
5000 Aarau
Telefon 064 24 56 21

Voraussichtliche Hotelpreise (pro Nacht und pro Person)

Kategorie A I. Klasse a: Einzelzimmer Fr. 115.—, Doppelzimmer Fr. 90.—, 3-Bettzimmer Fr. 50.—.

Kategorie B I. Klasse b: Einzelzimmer Fr. 90.—, Doppelzimmer Fr. 60.—, 3-Bettzimmer Fr. 40.—.

Kategorie C II. Klasse a: Einzelzimmer Fr. 70.—, Doppelzimmer Fr. 45.—, 3-Bettzimmer Fr. 35.—.

Kategorie D II. Klasse b: Einzelzimmer Fr. 53.—, Doppelzimmer Fr. 38.—, 3-Bettzimmer Fr. 30.—.

In diesen Preisen sind inbegriffen: Privatbad oder Dusche (ausgenommen in Kategorie D), Frühstück, Bedienungsgelder und Steuern. Hauptmahlzeiten sind *nicht* inbegriffen.

Einschreibgebühren

Mitglieder des SHV (bis 15. März 1975) bitte Sektionszugehörigkeit angeben, Fr. 150.—

Mitglieder des SHV (nach dem 15. März 1975) Fr. 170.—

Nichtmitglieder Fr. 190.—

Kautionssumme für die Hotelreservation Fr. 100.—.

Tageskarten

für Mitglieder des SHV Fr. 40.—

für Nichtmitglieder Fr. 50.—.

Diese Karten können an der Tageskasse im Palais de Beaulieu bezogen werden, unter Vorweisung der Mitgliedkarte. Sie berechtigen zum Eintritt ins Palais de Beaulieu und für die Fachvorträge.

Gebühren für Hebammenschülerinnen

für den ganzen Kongress Fr. 75.—

Tageskarten Fr. 10.—.

Bitte verlangen Sie die offiziellen Anmeldeformulare möglichst frühzeitig. Sollten Sie mehrere Personen anmelden, bitte verlangen Sie für jede Person ein Anmeldeformular. Danke.

Schweiz. Hebammenverband

Offizielle Adressen

Zentralpräsidentin:
Sr. Thildi Aeberli,
General-Guisan-Strasse 31, 5000 Aarau,
Telefon 064 24 56 21

Zentralsekretärin:
Sr. Margrit Kuhn
Kantonsspital Frauenklinik,
5001 Aarau, Tel. 064 24 48 41

Zentralkassierin:
Frau Cely Frey-Frey, Egg 410
5728 Gontenschwil, Tel. 064 73 14 44

Fürsorgefonds-Präsidentin:
Frau Margrit Rohrer-Eggler, Thunstr. 23,
3074 Muri b. Bern, Telefon 031 52 20 45
oder 52 02 97.

Zentralvorstand

Eintritte

Sektion Baselland:
Frau Ruth Becker-Ritter, Neuäsch.
Wir freuen uns auf Ihre aktive Mitarbeit im SHV und begrüßen Sie herzlich.

Austritte

Sektion Baselland:
Fräulein Ruth Abbühl, Zürich

Sektion St. Gallen:
Frau Esther Brunner-Maier, Kronbühl

Todesfall

Sektion Bern:
Frau Hilda Schöni-Isenschmied, Niederscherli, im Alter von 89 Jahren.
Der Trauerfamilie sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Jubilarinnen

Sektion Bern:
Frau Rosa Ledermann-Roder, Oberlin-dach
Fräulein Martha Lehmann, Trubschachen
Fräulein Naemie Schafroth, Münsingen
Frau Schwaninger-Mani, Münchenbuch-see
Fräulein Cecile Wingeier, Solothurn

Sektion St. Gallen:
Frau Mathilde Traffolet-Beerli, St. Gallen

Der Zentralvorstand wünscht allen treuen Mitgliedern, die dieses Jahr jublieren, viel Freude und Gesundheit für die Zukunft.

Wie alle Mitglieder des SHV wissen, wechselt der Zentralvorstand ab 1975 von der Sektion Aargau über in die Sektion Bern.
Die neue Zusammensetzung des Zentral-

vorstandes wird in der Februarnummer bekannt gegeben.

Neue Präsidentin ist:
Oberschwester Elisabeth Stucki,
Kantonales Frauenspital
3012 Bern
Telefon 031 23 03 33.

Meldungen von Neueintritten und Todesfällen richten Sie bitte ab 1. Januar 1975 an die neue Präsidentin.

Aus- und Uebertritte bis Ende Februar 1975 bitte an Sr. Thildi Aeberli.

Nochmals wünschen wir allen Hebammen von nah und fern ein gesegnetes Neues Jahr.

Herr, in Deine Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.

Im Namen des abtretenden Zentralvorstandes grüssen wir Sie herzlich und danken Ihnen für Ihre Mitarbeit im SHV, Ihre

Sr. Thildi Aeberli, Zentralpräsidentin
Sr. Margrit Kuhn, Aktuarin
Frau Cely Frey-Frey, Kassierin

Fürsorgefonds

Den Präsidentinnen und Mitgliedern des SHV teile ich mit, dass ich vom 6. Januar 1975 bis ca. 20. Februar 1975 abwesend bin. In dringenden Fällen wende man sich an die Kassierin Mme Cl. Purro-Pittet, rue du Botzet, 1700 Fribourg.
Für das Jahr 1975 wünscht allen Mitgliedern viel Glück und Gottes Segen

M. Rohrer-Eggler

Sektionsnachrichten

Aargau

Der Vorstand unserer Sektion wünscht allen Mitgliedern zum neuen Jahr gute Gesundheit und den Kranken gute Besserung.

Im Februar ist Generalversammlung. Mitglieder, die im 1975 ihr 40jähriges Jubiläum feiern können, möchten bitte das Diplom im Januar der Präsidentin senden.

Dem abtretenden Zentralvorstand möchte ich für die geleistete Arbeit bestens danken.

Dem neuen Zentralvorstand wünsche ich eine recht gute Amtszeit.

Für den Vorstand Annemarie Hartmann

Bern

Hauptversammlung 22. Januar 1975, um 14.15 Uhr, im Frauenspital. Vortrag von Herrn Prof. Berger.
Traktanden nach Statuten.

Oberwallis

Da wir Oberwalliserinnen uns so gerne in Stillschweigen hüllen, möchte ich doch am Jahresende einen kleinen Rückblick halten. Unser Vereinsleben war den Umständen entsprechend rege. Am 2. Mai 1974 machten wir einen Besuch in der heilpädagogischen Schule und in der Werkstatt in Glis. Wir waren tief beeindruckt von den Kindern und voller Bewunderung für das Lehrpersonal. Herr Abgottspon, Leiter der Schule, führte uns durch den ganzen Betrieb und gab uns erschöpfend Auskunft auf unsere Fragen. Am 27. Juni machten wir per Autocar einen Spaziergang ins Turtmanntal. In Gruben wurde in der Wallfahrtskapelle von H. H. E. Schmid eine heilige Messe mit Predigt für die Hebammen gehalten. Anschliessend begaben wir uns auf die Alp Niggelingen, wo die Schreibende in einem uralten Hause alle willkommen hiess. Das Mittagessen konnte ausgewählt werden, entweder Raclette oder ein gutes Menü. Ich möchte auch an dieser Stelle allen lieben Kolleginnen, die zum guten Gelingen mithalfen, von ganzem Herzen danken. Wir machten auch eine kleine Samariterübung; nämlich Lagerung, künstliche Beatmung und Blutstillung einer Verletzten. Das Interesse war gross, wir hielten wichtige Momente in Dias fest. Bei frohem Spiel und

Gesang gingen die schönen, kollegialen Stunden viel zu schnell vorbei. Auf der ganzen Rückfahrt erklangen Lieder und fröhliches Geplauder.

Am 28. November fand unsere Generalversammlung, verbunden mit einer Adventsfeier in Visp statt. Ueber dreissig Hebammen waren anwesend, sogar unsere Magdalena vom Simplon-Dorf fehlte nicht. Herr Dr. med. M. Ruppen, Frauenarzt im Spital in Visp hielt den Vortrag «Geburtshilfe heute». Anschliessend begann der gemütliche Teil. Grosszügig spendierte uns die Firma Milupa einen herrlichen, heissen Schinken. Mit Kartoffelsalat dazu ergab dies ein richtiges Festessen. Wir hatten drei Jubilarinnen zu ehren, die auf 25jährige Tätigkeit als Hebamme zurückblicken konnten. Es sind dies Frl. Zenklusen Magdalena, Simplon-Dorf, Frau Brigger Irma, Staldenried und Frau Schaller Magdalena, Naters. Mögen ihnen noch viele schöne Stunden beschieden sein. Ihnen zu Ehren gab es für alle Spezialtorten, welche die Schreibende selbst herstellte. Einstimmig wurde beschlossen, das nächste Jahr den Ausflug wieder ins romantische Turtmanntal zu machen, getreu dem Goethe-Wort: «Sieh das Gute liegt so nah».

Im Monat September haben 10 Hebammen im Frauenspital Bern einen Wiederholungskurs besucht, der sehr interessant und lehrreich war. Allen Herren

Aerzten und ganz besonders Sr. Elisabeth, Oberhebamme, die uns so mütterlich betreut hat, sei nochmals unser herzlichster Dank ausgesprochen.

Liebe Kolleginnen, bald geht wieder ein Jahr mit seinen Freuden und Leiden und wohl auch mit vielen unerfüllten Wünschen zu Ende. Froh und zufrieden wollen wir Gott dem Herrn danken, dass er uns so väterlich durch alle Klippen des vergangenen Jahres führte. Allen Kolleginnen frohe, gesegnete Festtage, recht viel Glück und gute Gesundheit im neuen Jahr. Noch ganz spezielle Grüsse an die beiden lieben Kolleginnen in Trubschachen.

Mit herzlichen Grüssen

E. Domig

Solothurn

Die Zeit verging im Fluge und unsere Generalversammlung ist bereits wieder fällig geworden. Deshalb treffen wir uns Donnerstag, 23. Januar 1975, 14.00 Uhr, im Hotel Falken, Solothurn.

Der Vorstand erwartet vollzähliges Erscheinen. Wer verhindert ist, melde sich bitte bei Fräulein Brügger, Hauptstr. 196, in Lostorf ab (Telefon 062 48 11 50). Dorthin können Sie auch bis Mitte Januar allfällige Wünsche, Anregungen, Reklamationen usw., welche die Generalversammlung betreffen, richten. Bitte vergesst den Glücksack nicht! Alle wer-

Wir haben etwas gegen Husten!
Resyl
plus
löst und stillt den Husten

Nur in Apotheken erhältlich

C I B A

den aufgefordert, ein Geschenklein im Betrage von mindestens Fr. 2.— mitzubringen. Merci.

Ich möchte allen, vor allem aber unseren Kranken und Betagten, von Herzen ein gesegnetes, gutes neues Jahr wünschen.

Für den Vorstand *Elisabeth Richiger*

Zürich

Liebe Kolleginnen.

Wie Sie der Dezember-Nummer entnehmen konnten, feiern wir an der diesjährigen Generalversammlung den Zusammenschluss der Sektionen Glarus, Schaffhausen, Winterthur und Zürich. Wir treffen uns am 28. Januar 1975, 17.00 Uhr zur Hauptversammlung im Hotel Nova Park, Badenerstrasse 420, Zürich (Tram Nr. 3 bis Albisriedenplatz). Wer nach der Versammlung den gemütlichen Teil mit uns verbringen möchte, besucht mit uns das *ESS-THEATER*. Diese Attraktion ist einmalig in der Schweiz. Menue und Bedienung sind mittelalterlich, ebenso die Musik und sonstige Darbietungen. Kosten pro Person Fr. 45.—, alles inbegriffen.

Auch Ehemänner, Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen (Beginn des Ess-theaters 20.00 Uhr).

Anmeldung für das Ess-theater erwünscht, und zwar bis 20. Januar bei Sr. Olga Leu, Rehbühlstrasse 23c, 8610 Uster, Telefon 87 75 00. Allfällige Anträge ebenfalls bis zum 20. Januar an dieselbe Adresse richten.

Mit freundlichen Grüßen für den Vorstand *W. Zingg*

In Memoriam

Am 21. November 1974 fand in Zollikon der Trauergottesdienst für unsere liebe Kollegin

Frau Ida Schnyder

statt. Sie wurde mit 87 Jahren von ihrem Leiden erlöst.

Frau Schnyder wurde als älteste von 11 Kindern, am 18. Mai 1887, in Dürnten geboren. Da sie ihren Vater früh verlor, war die Familie sehr auf ihre Hilfe angewiesen. Trotzdem durfte sie sich im Jahre 1906 in Winterthur als Hebamme

ausbilden lassen. Im Jahre 1920 wurde sie für Zollikon, Küsnacht, Erlenbach und das Hirslandenspital gewählt. Wenn man bedenkt, dass sie diese Entfernung grösstenteils per Velo zurückzulegen hatte, staunt man über das grosse Tätigkeitsfeld.

Im Jahre 1914 hatte sie sich mit dem Schlossermeister Joseph Schnyder vermählt. Der glücklichen Ehe entsprossen zwei Kinder. Herr Schnyder wechselte dann in den Beruf des Strassenwärters über, und im Jahre 1925 erwarb das Ehepaar ein Häuschen in Zollikon. Frau Schnyder hatte an ihrem Gatten eine treue Stütze, und oft begleitete er sie bei Nacht und Nebel auf ihrem Weg zu den Müttern.

Auch dem Hebammenverband stellte Frau Schnyder ihre Tüchtigkeit zur Verfügung, indem sie der Sektion Zürich etliche Jahre als Präsidentin vorstand. So verflossen die Jahrzehnte in Arbeit und Fürsorge. Enkel wurden ihr geschenkt und zogen ins Häuschen ein. Ende 1973 erkrankte ihr Gatte und starb nach acht Monaten. Die Pflege, die sie mit ihrer Tochter zusammen besorgte, nahm die Kräfte der betagten Frau sehr in Anspruch. Nach dem Hinschied ihres Gatten fing sie an zu kränkeln. Mitte Oktober musste sie ins Neumünsterspital verbracht werden, wo sie nach einer Lungenentzündung am 17. November entschlief. Ein reiches Leben hat seinen Abschluss gefunden. In stiller Würdigung gedenken wir dieser tapferen Frau und sprechen den Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid aus.

Für den Vorstand

W. Zingg

Stellenvermittlung

des Schweizerischen Hebammenverbandes
Frau Dora Bolz, Feldstrasse 36, 3604 Thun
Telefon 033 36 15 29

Spital im Kanton Solothurn sucht sehr dringend zu sofortigem Eintritt eine Hebamme.

Spital im Kanton Zürich sucht eine Hebamme zu sofortigem Eintritt und eine Hebamme auf Frühjahr 1975.

Kliniken im Kanton Bern benötigen Hebammen, Eintritt nach Vereinbarung.

Spital im Kanton Neuenburg sucht zu baldigem Eintritt 2 Hebammen.

Spital im Kanton Zürich sucht dringend eine Hebamme.

Spital im Berner Jura sucht sehr dringend 2 Hebammen.

Spital im Kanton Graubünden sucht eine Hebamme. Eintritt nach Vereinbarung.

Spital im Kanton Wallis benötigt eine Hebamme.

Spital im Kanton Schaffhausen sucht 1-2 Hebammen, Eintritt spätestens 1. Dezember.

3 bewährte Amino-Präparate für Mutter und Kind

Vomex

Ceroxalat-Komplex-Verbindung gegen Schwangerschaftserbrechen und Reisekrankheit

20 Tabletten zu Fr. 2.80
in Apotheken ohne Rezept.
5 Suppositorien zu Fr. 3.50
in Apotheken mit Rezept.

Tyliculin

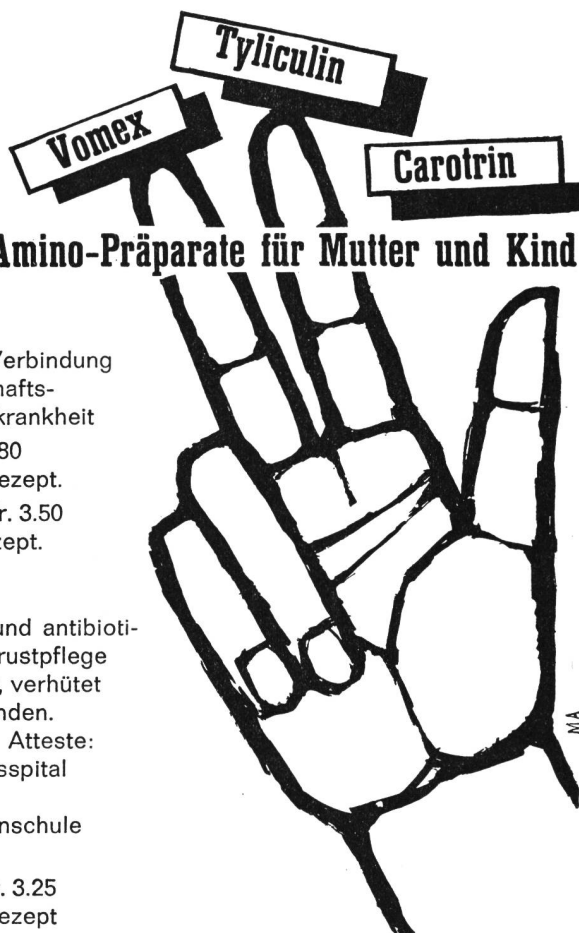
Salbe mit Hormon- und antibiotischer Wirkung zur Brustpflege der stillenden Mutter, verhütet und heilt Brustschunden. Glänzende klinische Atteste: Frauenklinik, Kantonsspital St. Gallen
Schweiz. Pflegerinnenschule Zürich

Tuben zu 25 gr. zu Fr. 3.25
in Apotheken ohne Rezept

Carotrin

Salbe mit Vitamin A und antibiotischer Wirkung gegen Wundsein der Säuglinge durch Nässen. Hat sich auch bei hartnäckigen Geschwüren sehr gut bewährt. Tuben zu 25 gr. zu Fr. 3.15 in Apotheken ohne Rezept.

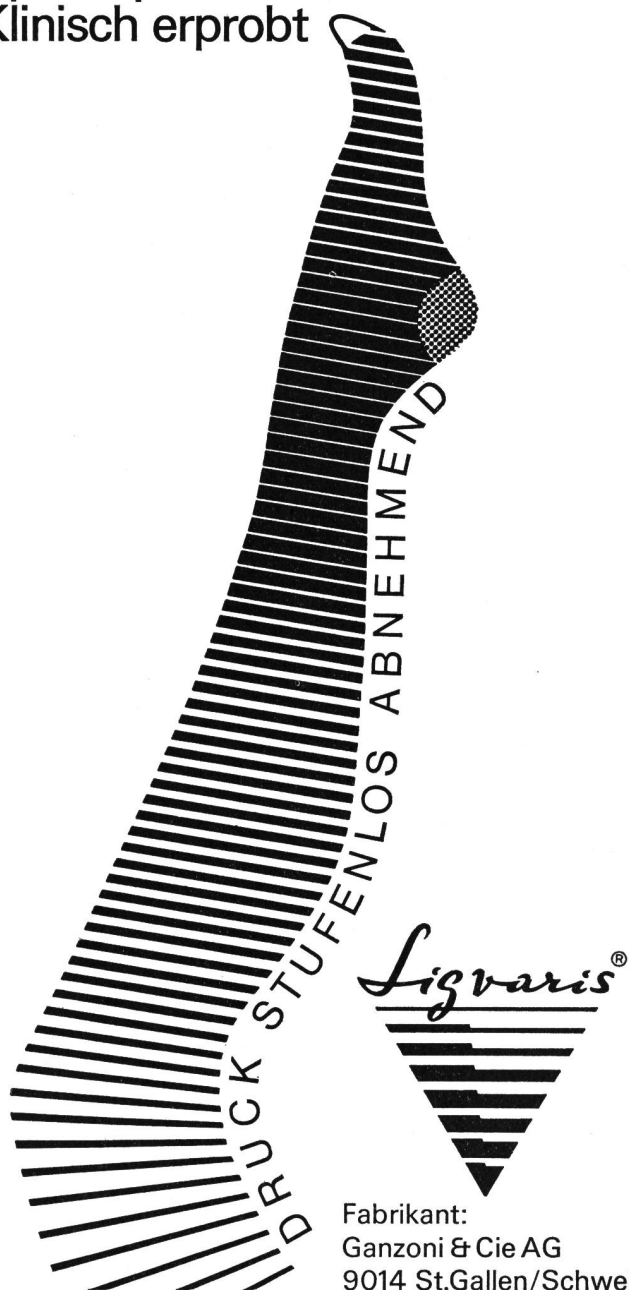
AMINO AG NEUENHOF - WETTINGEN



Ligvaris®

**Der medizinische
Kompressions-Strumpf
mit stufenlos abnehmendem
Druck**

Schweizer
Spitzenprodukt
Klinisch erprobt



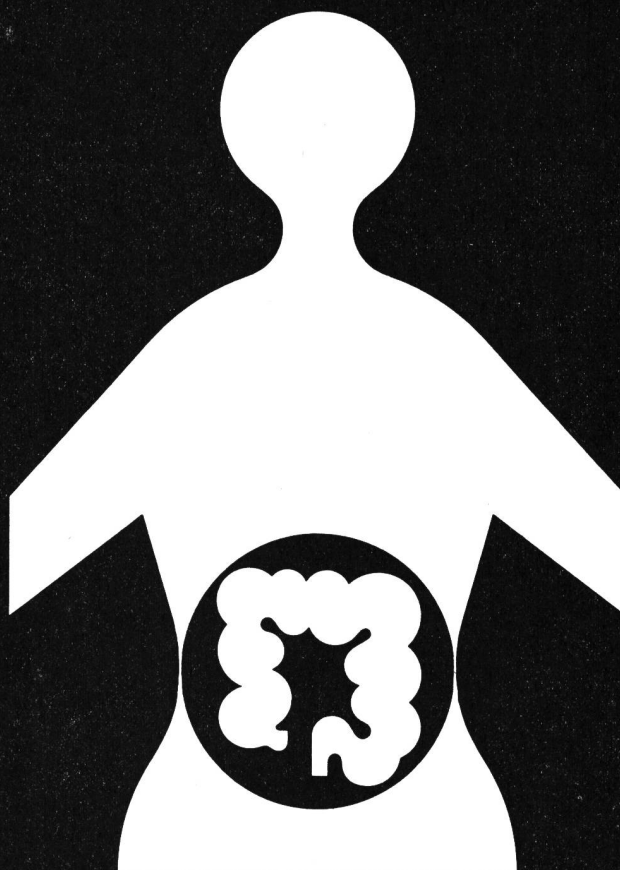
Fabrikant:
Ganzoni & Cie AG
9014 St.Gallen/Schweiz

® = marque déposée par Ganzoni & Cie SA, St-Gall/Suisse

® Dulcolax Geigy

Heilgymnastik
für den trägen Darm

behebt die Verstopfung
unschädlich
mild
ohne Gewöhnung



Schwachsinn

(Aus «Leben und Glauben»)

«Wir wissen nicht, wieviel Heilige hinter Idiotenstirnen verborgen umherlaufen...» und «Die Weisheit unserer Herzen vermag tiefer zu schürfen, als die Wachheit unserer Hirne» schreibt V. E. Frankl (Theorie und Therapie der Neurosen, 1967). Eine so entschiedene Aussage kann nur machen, wer dem Menschen primär ein geistiges Sein zugesteht und nicht die äussere Erscheinung fürs Ganze nimmt. — Der Mensch gründet im Geiste, mögen seine denkerischen Fähigkeiten noch so mangelhaft sein. Herz und Hirn, Gefühl und Verstand stimmen oft nicht überein, was vor allem durch eine Minderentwicklung der einen oder andern dieser Seelenfähigkeiten deutlich zum Vorschein kommen kann. In einer Zeit vorwiegend verstandsmässiger Durchgestaltung mitmenschlichen Zusammenlebens fällt die Verminderung denkerischer Fähigkeiten, wie sie bei Schwachsinnigen neben andern Problemen vorliegt, vermehrt ins Gewicht durch deren Hilflosigkeit und Betreuungsbedürftigkeit. Wir alle, jeder einzelne, sind immer wieder in diesem Spannungsfeld und aufgerufen, eigenständig Ausgleich und Ordnung zu schaffen zwischen Fühlen, Denken und Wollen. Das Gefühl zieht oft in einer bestimmten Richtung, der Verstand hält zurück, der Wille ist gelähmt, und nun muss das Ich entscheiden, eine neue Einheit herbeiführen. Das scheinbar unlösbare Dilemma wird aus dem individuellen Ich-Bewusstsein heraus aufgelöst.

Es gibt bestimmte Krankheitszustände, bei denen diese Einheit der Person, die Einheit von Denken, Fühlen und Wollen, zerrissen wird. Bei schwachsinnigen Menschen ist diese Einheit in der Regel nicht völlig aufgelöst, aber im Vergleich zu «normalsinnigen», gesunden Menschen — wie erwähnt — oft zugunsten des Gefühls verschoben, in gewissem Sinne ähnlich wie bei Kleinkindern, die noch kein Ueberblicks- und Urteilsvermögen haben und ganz aus der erlebten Gefühlswelt heraus handeln. Manche Handlungen sind daher spontaner, scheinbar unlogischer, oft unüberlegt bezüglich der Folgen. Das Ich ist nicht imstande, die Seelenregungen abzuwägen, Willensimpulse zurückzuhalten, zu dirigieren. Dieser Zustand erfordert eine ganz spezielle Pädagogik, eben Heilpädagogik. — In der Schweiz gibt es bei rund 100 000 Geburten im Jahr etwas über 2000 leichter bis schwerer schwachsinnige Kinder verschiedenster Ursache, die alle spezielle Schulung und Betreuung erfordern, je nach Schwere des Gesamterscheinungsbildes. Manche dieser schwachen Kinder zeigen eine deutliche Wesenseinheit im Gesamtaussehen und Verhalten, wie zum Beispiel die Mongoloiden, bei denen die erwähnte Unmittelbarkeit der geäussersten Gefühle besonders auffällig ist. Sie zeigen meistens eine spontane, innige Gemüthhaftigkeit und lebhaftige Gefühlsreaktionen, wobei die Gefühle als solche ja durchaus normal, gesund, ja oft besonders herzhaft und erfrischend sind. Wie viele intellektuell normal begabte Menschen andererseits haben im Vergleich

dazu eine undifferenzierte Gefühlswelt oder geradezu eine Unfähigkeit warmerherziger Empfindungen. Gefühlskälte ist eine weitverbreitete Erscheinung, die zweifellos eine menschliche Einseitigkeit darstellt, wenn sie in der Regel auch nicht als eigene Krankheit imponiert. Zur Feststellung solcher «Mangelzustände» haben wir keinen andern Massstab als unsere eigenen Gefühlsdifferenzierungen und Nuancen. Wir können es deshalb geradezu als eine Art Herausforderung für unseren eigenen Verständnis- und Entwicklungswillen empfinden, wenn diese anderen Formen des Menschseins, wie es die Schwachsinnigen darleben, einfühlswarmeren und bewussteren Umgang erfordern als die gesunden Mitmenschen. Solche Schwachsinnigen können nur in einer Gesellschaft, die ihren Sinn und ihr Ziel durch ein einheitliches Nützlichkeitsdenken begründet sieht und dadurch ihre eigentliche Gemeinschaftsaufgabe verfehlt, eine wirkliche «Belastung» bedeuten; schon gar nicht zu sprechen davon, dass solche hilfsbedürftigen Menschen sich selbst zur Last wären. Mögen es noch so schwache Menschen sein — ihre tieferen seelischen Qualitäten sind, um auf das Zitat von Prof. Frankl zurückzukommen, nicht auszumachen, ihr Wert ist nicht bestimmt durch die Arbeitsnutzleistung. Sie haben diesen Wert in sich selbst, sie sind uns anvertrautes geistiges Gut. So gesehen und erlebt werden unsere schwachsinnigen Kinder und Erwachsenen zu uns nahestehenden Mitmenschen, die uns in ihrer ganzen Unmittelbarkeit und Lebendigkeit das Pro-

Teufelskralle-Tee

vom Afrika-Direktimporteur, Entfall der Gross- und Kleinhändlerspannen, daher 100 g statt Fr. 22.— nur Fr. 11.—, keine Versandkosten.

Austria Med. KG, 8015 Graz, Heinrichstr. 20—22.

Elektr.Milchpumpe «Lactamamma»

Verkauf und Vermietung:

Armin Müller, Sanitätsgeschäft
Stauffacherstr. 26, 8004 Zürich
Telefon 01 23 14 32

Wegen Heirat verlieren wir leider unsere



Kantonsspital Schaffhausen

Hebamme

die wir gerne durch eine gut qualifizierte, interessierte Mitarbeiterin ersetzen möchten.

Arbeiten Sie gerne selbständig in einem guten Team? Erachten Sie die psychoprophylaktische Betreuung der Wöchnerinnen auch als wichtig? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir können einiges bieten.

Kantonsspital Schaffhausen, Personalabteilung, 8200 Schaffhausen,
Telefon 053 8 12 22.

blem des Menschseins, das Rätsel unseres eigenen Daseins, unseres Seelenlebens neu erfahren und überdenken lehren. Nicht als ausserhalb unserer Gefühls-sphäre stehende Studienobjekte, die nur unserem Denken und Forschen neue experimenntelle Aufgaben stellen, sondern

als ein Teil unserer ureigenen Daseins-möglichkeiten, die wir nicht beliebig handhaben und umformen können, wollen wir sie annehmen und lieben lernen.

Im Anschauen eines zurückgebliebenen Menschen, eines seelenpflegebedürftigen

Kindes, kann ich auch mich selbst erkennen. Denn wie jeder Mensch bin auch ich individuell, subjektiv, das Mass aller Dinge. — So etwa hat es Karl König formuliert, dem die Heilpädagogik ein heiliger Auftrag war.

Dr. med. Hans Schneider



Frauenklinik/Chefarzt PD Dr. W. Stoll

Wir suchen

1 dipl. Hebamme oder Hebammenschwester

Wir wünschen uns eine aufgeschlossene Mitarbeiterin, der das Wohl der Patientin und eine gute Arbeitsatmosphäre echte Anliegen sind.

Wir geben Ihnen gerne über unsere guten Anstellungsbedingungen Auskunft.

Anfragen oder Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Spitaloberin R. Kuhn, Kantonsspital Aarau, 5001 Aarau

Privatspital im Zentrum der Stadt Bern

sucht auf Frühjahr 1975

Hebamme

Ihr Arbeitseinsatz innerhalb eines kleinen Teams umfasst Gebärsaal und Wochenbettstation. Zeitgemässe Besoldungs- und Anstellungsbedingungen, 5-Tage-Woche.

Weitere Auskünfte erteilt:
Oberschwester, Viktoriaspital, Schänzlistrasse 63,
3013 Bern, Telefon 031 42 29 11.

Spital Limmattal Schlieren

Zur Ergänzung unseres Personalbestandes suchen wir

dipl. Hebammen

Wir bieten Ihnen fortschrittliche Anstellungsbedingungen sowie ein angenehmes Arbeitsklima.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Kurzzofferte.

Spital Limmattal, Verwaltungsdirektion, Urdorferstrasse 100,
8952 Schlieren, Telefon 01 98 41 41.

Klinik Beau-Site

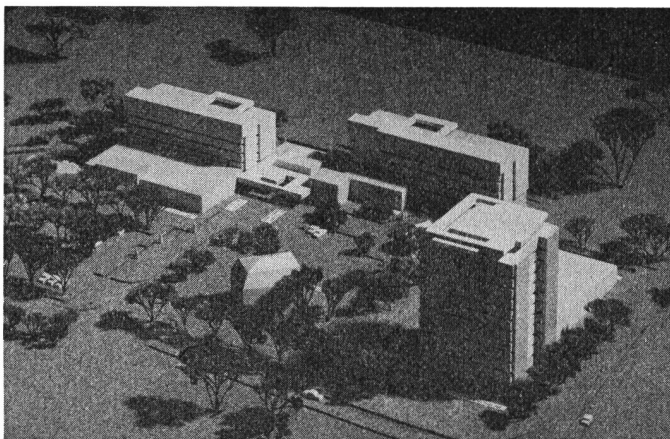
Die Klinik Beau-Site in Bern sucht für sofort zwei freundliche

dipl. Hebammen

Sehr wenig Nachtdienst. Nach Möglichkeit zwei Wochenende frei.

Vorstellung nach telefonischer Anmeldung bei der Oberschwester der Klinik Beau-Site, Schänzlihalde 11, 3013 Bern, Telefon 031 42 55 42.

Spital und Pflegezentrum Baar



Die erste Bauetappe unserer modernen Spitalanlage ist seit Juni 1974 im Betrieb.

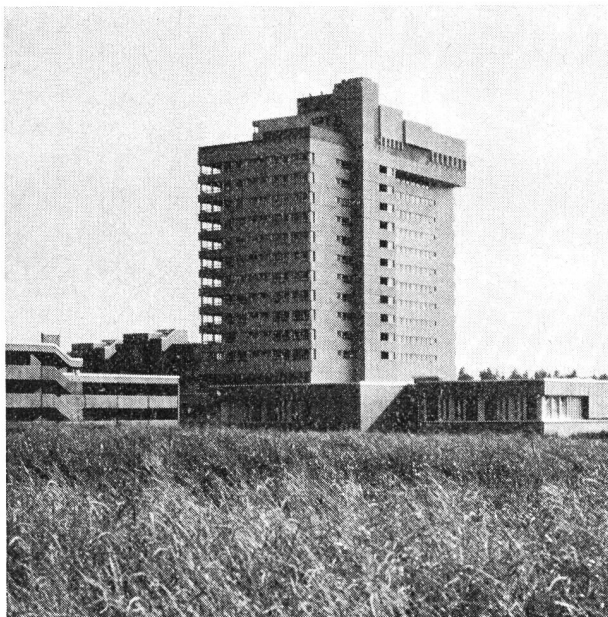
Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir

dipl. Hebamme

für unsere neue, modern eingerichtete geburtshilfliche Abteilung.

Wir bieten fortschrittliche Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen. Wenn Sie sich verändern möchten und Freude haben, in unserem neuen Spital eine interessante und dankbare Aufgabe zu übernehmen, richten Sie Ihre Bewerbung unter Beilage entsprechender Unterlagen (Ausbildungsausweise, Zeugnisabschriften und Foto) an

Spital und Pflegezentrum Baar, Verwaltung, 6340 Baar,
Telefon 042 33 12 21.



Ein modernes Spital ein gutes Arbeitsklima ein Ort für Sie!

Das neue Thurgauische Kantonsspital gehört zu den modernsten und zweckmässigsten Spitalbauten. Damit es seiner Bestimmung gerecht wird, muss der Mensch im Mittelpunkt stehen. Deshalb wollen wir zuerst ein kameradschaftliches Team bilden und ein gutes Arbeitsklima schaffen. Unser Spital und der Geist darin sind jung. Beste Voraussetzungen für Mitarbeiter, die Verantwortung tragen und vorwärtskommen wollen. Und für alle, die von ihrer Arbeit mehr erwarten als Beschäftigung. Helfen Sie mit, dieses schöne Spital im Dienste am Kranken aufzubauen und mitzugestalten!



**Verwaltung des
Thurgauischen Kantonsspitals**
8500 Frauenfeld
Telefon 054 7 92 22

Wir suchen zu baldigem Eintritt
Oberschwester der Frauenklinik
diplomierte Pflegepersonal für
Gynäkologie
Wochenbett

Das Krankenhaus Davos

sucht für seine gut eingerichtete geburtshilfliche Abteilung

1 Hebamme

Eintritt nach Vereinbarung.

Gute Anstellungsbedingungen, wohnen im Schwesternhaus oder auswärts möglich. Arbeit in kleinem, gut eingespieltem Team. Alle Möglichkeiten für Sommer- und Wintersport.

Anmeldungen erbeten an:

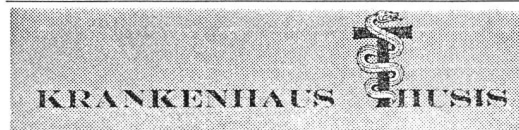
Dr. med. Silvia Bono, leitende Ärztin der geb.-gyn. Abteilung, Spital, 7270 Davos-Platz.

Das Kantonale Frauenspital Bern

sucht auf Frühjahr 1975 oder nach Uebereinkunft erfahrene

Hebamme

für seine moderne, geburtshilfliche Klinik.
Besoldung nach kantonalem Dekret. 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit.
Personalrestaurant und betriebseigene Kinderkrippe vorhanden.
Interessentinnen melden sich bitte bei der Oberhebamme des Kantonalen Frauenspitals, 3012 Bern, Telefon 031 23 03 33.



Wir suchen dringend

1 Hebamme-Ablös evtl. Hebamme mit Festanstellung

für sehr selbständige Tätigkeit. Zeitgemässe Besoldung. Treueprämien. Schöne moderne Unterkünfte ausserhalb des Spitals. Kein Verpflegungszwang.

Das Spital befindet sich in einer landschaftlich reizvollen Gegend. In der Freizeit sportliche Betätigung möglich (Skifahren, Wandern usw.).

Auskunft und schriftliche Anfragen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Verwaltung des Krankenhauses 7430 Thusis, Telefon 081 81 13 41.

**Mütter
von Säuglingen
brauchen Ihren Rat.
MILUMIL
dürfen Sie mit gutem
Gewissen empfehlen:
weil MILUMIL-Säug-
lingsmilch so gut
verträglich ist
und so gut
sättigt.**

Sie können es selber feststellen – und erfahrene Ärzte und Kolleginnen werden es Ihnen bestätigen: die MILUMIL-Säuglingsmilch von Milupa ergibt eindeutig positive Resultate: kein Hunger von Schoppen zu Schoppen, ruhiger Schlaf, kein Erbrechen, gute Gewichtszunahme (jedoch kein Mästen), saubere



und straffe Haut, richtiger Stuhl (nicht zu hart und nicht zu dünn). Empfehlen Sie den Müttern MILUMIL aus dem Säuglings-Nahrungsprogramm von Milupa. Denn so haben Sie die Sicherheit, ein bewährtes, problemloses Produkt empfohlen zu haben – zum guten Gedeihen des kleinen Erdenbürgers.

milupa

Milupa AG 1564 Domdidier

Milchschorf? Säuglingsektzeme?

Therapie mit

Elacto

WANDER

einfach, preiswert,
erfolgreich

Elacto hat sich im

Doppelblindversuch

zur diätetischen Behandlung des atopischen Säuglingsektzems mit einer Erfolgsquote von 80% als sehr wirksam erwiesen. Das ausgezeichnete Ergebnis der klinischen Prüfungen rechtfertigt die Anwendung der einfachen

Therapie mit Elacto bei jeder ekzematösen Erkrankung. Ausführliche Literatur steht Ihnen auf Wunsch zur Verfügung.

Wander AG Bern

Elacto wurde auch beim gesunden Kind klinisch geprüft und als vollständige und preisgünstige Nahrung bewertet.